

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 19

Anhang: Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depositär.

Von Emile Souvestre.

Aus dem Französischen übertragen von E. R.

(Schluß.)

Der Maire wurde ganz blaß, und Herr Lefebure las mit wiederholter Unterbrechung:

„Ich Unterzeichner bezeichne hiermit, von Herrn Wilhelm aus dem Löwen zu Angers 300 Louisd'or, eine mit Diamanten besetzte Uhr und zwei Siegelringe erhalten zu haben; dies alles wurde von Herrn Heinrich von Billiers deponirt, und ich verpreche, dieses Depot dem legeren oder seinem Rechtsnachfolger auszuhändigen.“

In duplo ausgesetzt zu Barades, am 3. Januar 1794.“

Und die Unterschrift? fragte Franz lebhaft den Friedensrichter, der plötzlich innegehalten hatte.

Die Unterschrift muß Ihnen bekannt sein, erwiderte dieser, es ist die des Herrn Georg Loisel.

Der junge Mann that einen Schritt rückwärts mit einem Ausdruck des Staunens, und der Besitzer von Bi-

liers schloß die Augen wie geblendet.

Der Lumpensammler hatte Alles verstanden und rückte sich auf.

Georg Loisel! wiederholte er mit hämischer Freude; wäre es möglich? ... aber warum hat er denn das Geld nicht zurückgegeben?

Das ist eine Lüge ... eine Verleumdung, flottete Loisel.

Nun, warum zittert denn der Herr Maire? versehnte Michel, deßen unterwürfiger Ton plötzlich ins Unverstehbare umgeschlagen war; ob ich gelogen habe, kann man erfahren, denn jener Bäcker von Tarquessou, welcher Beuge der Übergabe war, lebt noch.

Der Maire wurde sehr unruhig.

Und im Falle sein Wort nicht genügte, fügte der Lumpensammler hinzu, gibt es noch einen andern Beweis.

Einen Beweis, murmelte Loisel, immer mehr aus der Fassung gebracht.

*) Diejenigen Leser, die hierin eine romanhafte Erzählung vermuteten, vermeiden wir auf die Memoiren der Frau de la Rochejaquelein über die Kriege in der Vendée; sie werden darin finden, daß nicht bloß Lutungen, sondern auch Geburtsangaben von Kindern der Gedächtnis mit einem Nagel auf Stein eingeschlagen und das in Schachten verwahrt und vergraben wurde, um später als Urkunde zu dienen.

Ja, die Copie der Empfangsberechtigung.

Was willst Du damit sagen?

Wenn die Kirche von Barades nicht umgepflastert worden ist, wird man sie unter dem siebenen Steine vom Weihleib aus finden; Wilhelm hat mir's gesagt, als er mir das Stück Zinn übergab.

Der Besitzer von Biliers fühlte den Boden unter seinen Füßen wanken und hielt sich an der Wand an.

Es trat eine Pause ein. Der Bettler freute sich an der Verlegenheit und Bestürzung des Mannes, den er kurz zuvor vergeblich zu bewegen suchte. Franz hielt sich für das Spielzeug eines Traumes, und Herr Lefebure stellte Betrachtungen an.

Er nahm zuerst wieder das Wort.

Es bleibt kaum ein Zweifel vor so vielen Beweisen, sagte er mit Ernst und Strenge, und Herr Loisel wird klug thun, nicht weiter zu leugnen.

Das wird sich finden ... später ... murmelte dieser, jedenfalls handelt es sich jetzt nicht darum ...

Bardon, Herr, verließ der Friedensrichter; ich bin bisher gekommen ...

Sie sind gekommen, fiel ihm Loisel ins Wort, und dabei verwandte sich seine Unruhe in Zorn, um einen Dieb festzunehmen.

Zwei Diebe! rief der Lumpenmichel aus, zwei, Herr Maire; einen kleinen, der Früchte nimmt, um nicht Hungers zu sterben, und einen großen, der Louisd'ore stiebt, um Gutsbesitzer zu werden.

Herr Loisel machte eine heftige Bewegung.

Oh, ich fürchte Sie nicht mehr! fuhr der Lumpensammler fort, dem das Gefühl befriedigter Rache seine Bündeln vergegen ließ; ich will weiter nichts als ins Gefängnis kommen, vorausgesetzt, daß wir zusammen dagehingen. Er kennt kein Mitteld mit den armen Leuten und treibt es schlimmer als Sie; er führt immer das Ge- füschbuch im Munde und sollte sich doch selbst davor fürchten; er will seine Rechte geltend machen, nun, Herr Franz wird die seitigen auch zur Geltung bringen. Mit dem Gelde seines Vaters ist das Gut Biliers gekauft worden, Alles was darin ist, gehört ihm; unser Maire ist ruinirt, er kommt ins Gefängnis ... Ha ha ha ... Schreien Sie, Herr Lefebure, schreien Sie! Keine Gnade für die Diebe!

Diesmal blieb Herr Loisel stumm, sein Stolz war von so vielen unerwarteten Schlägen gebrochen, er war in einen Stuhl zurückgefallen, seine Arme hingen herab, sein Kopf war gesenkt. Lefebure und Franz waren auf die Seite getreten und unterhielten sich lebhaft aber leise mit einander, dann näherten sich Beide wieder.

Herr Loisel wird nun einsehen, daß ich recht hatte, sagte ersterer in einem Tone, gemischt mit Traurigkeit und Ernst; Federmann muß gegen seine Witmenschen Nachsicht üben und das Wort Christi befezigen: Was ihr nicht wollt, daß euch die Leute thun, das thut ihr ihnen auch nicht. Wenn Herr von Billiers auch das Strafgesetzbuch zum Evangelium hätte, könnte er jetzt seine Rechte in unerbittlicher Weise geltend machen.

Ach, fürchten Sie das nicht, wandte sich der junge Mann an Herrn Loisel; um keinen Preis würde ich Frau Darch oder Fräulein Rojine irgendwelchen Kummer bereiten. Ich hoffe übrigens, daß sich alles ohne Aufsehen ordnen läßt.

Vorausgesetzt, daß der Herr Maire sich fügt, vollendet der Friedensrichter.

Herr Loisel hob den Kopf und sein Blick suchte den der mit ihm unterhandelnden Herren.

Was wollen Sie? brachte er hervor. Sie kennen die Meinung des Herrn von Billiers für Ihre Richter, erklärte der Friedensrichter; eine Heirath würde die Interessen beider Familien vereinigen und jede Bezugnahme auf das Vergangene vermeiden lassen.

Herr Loisel schien zu zögern.

Bedenken Sie, daß es sich um Ihr Vermögen und um Ihre Ehre handelt, fuhr Herr Lefebure eindringlich fort, die beigebrachten Beweise sind zu augenscheinlich, als daß sie Richter nicht überzeugen würden, wenn sich zwischen Ihnen und Herrn von Billiers ein Prozeß entpäne; kommen Sie dem zuvor durch Ihre Einwilligung, Sie werden damit Ihre Schwester und deren Tochter die größte Freude machen; wer sich von guten Regungen leiten läßt, kommt immer am weitesten.

War es aus Scham oder Aufregung, Herr Loisel konnte nicht antworten; er gab mit der Hand ein Zeichen der Einwilligung und stürzte aus dem Hause.

Die gegen den Lumpensammler eingeleitete Untersuchung wurde nicht weiter geführt. Franz von Billiers heirathete einen Monat später Fräulein Darch, die ihm als Heiratsgut einen bedeutenden Anteil der Einkünfte von Biliers mitbrachte.

Die öffentliche Meinung bewunderte die Großmuth des Herrn Loisel, und Franz ließ ihm allen Ruhm, indem er über das den Herrn von Biliers untertraute Depot strengstes Stillschweigen beobachtete. Aber er verlor auch nemals den Dienst, den ihm der Lumpenmichel geleistet hatte, und ihm hatte es der Letzte danken, daß er seine alten Tage bequemlich konnte, ohne jemals wieder den Anfechtungen und Versuchungen des Elends ausgesetzt zu sein.

Gesucht.

381) Eine einfache, bescheidene Tochter, beider Sprachen mächtig, findet Stelle in einem Laden, woselbst sie auch etwas in den Hausarbeiten helfen müsste.

Offertern mit Zeugnissen und Photographe unter Chiffre 0 1724 F an der A. G. Schweiz. Annoncen-Bureau von Orell Füssli & Cie., Zürich. (O F 1724)

Eine ordentliche, rechtschaffene Tochter, welche das Hauswesen und das Kochen versteht und daneben Lust hätte, in einem Conditorium und Ladengeschäfte zu serviren, findet bei guter Behandlung und angemessenem Lohn für sogleich oder später Anstellung.

Offertern sub Chiffre H 380 befördert die Expedition d. Bl. [380]

Man sucht für Montreux in ein feines Putzgeschäft eine Lehrtochter. — Wenn gewünscht wird, kann dieselbe auch zugleich die künstliche Blumen binden oder erlernen. Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.

Offertern sub Chiffre H 1255 M an Haasenstein & Vogler in Montreux. [377]

Offene Stelle.

387) Eine intelligente Dame gesetztern Alters, die der Wäschebranche kundig und event. den Verkehr mit Kundschaften zu pflegen versteht, findet dauernde Anstellung. — Offertern sub Chiffre C 387 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter, intelligent und fleißig, wünscht bei einer tüchtigen Kleidermacherin in die Lehre zu treten, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, neben Erlernung des Berufes auch Hausgeschäfte zu verrichten und in der Küche sich zu betätigen. — Gef. Offertern sub Chiffre F 371 befördert die Exped. d. Bl. [371]

Ein junge Tochter

aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht eine Stelle zu grössem Kindern in der welschen Schweiz. — Offertern sub Chiffre R Z B 374 an die Expedition d. Bl. erbeten. [374]

Eine gebildete junge Tochter,

geschulte Bureau-Arbeiterin, mit Musik und Sprach-Kenntnissen und auch zur Repräsentation befähigt, wünscht Stellung als Office-Dame oder Correspondentin, Secretairin etc., sei es in einem kaufmännischen Geschäft oder feinen Hotel. — Gef. Offertern sub Chiffre H H 388 befördert die Exped. d. Bl. [388]

Für eine arbeitsgewohnte, gut erzogene Tochter, die gut kochen und ein Haus in Ordnung halten kann, ist bei einer Schweizer-Familie in London gut bezahlte Stelle offen. Die Familie ist von Schweizern warm empfohlen für angenehmen Aufenthalt und gute Behandlung in jeder Beziehung. Die Reise wird vergütet.

Für nähere Auskunft ist die Redaktion dieses Blattes bereit. [389]

Einer achtbaren Tochter der franz. Schweiz wäre Gelegenheit geboten, nebst Nachhilfe im Modengeschäfte die deutsche Sprache zu erlernen. Umgangssprache in gut Deutsch; auf Wunsch wöchentlich 2 Stunden. Absolut familiäre Behandlung; kleine Entschädigung.

Offertern sub Chiffre B 386 befördert die Expedition d. Bl. [386]

Gesucht:

Eine Bonne (am liebsten eine Kindergartenin) zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren. — Anmeldungen mit Photographe und Zeugnissen unter Chiffre B D 366 sind an die Expedition d. Bl. zu senden. [366]

Für Eltern und Vormünder.

375) Eine gut erzogene Tochter hätte Gelegenheit, zugleich mit der Tochter vom Hause alle Vorkommnisse im Haushalt (gute bürgerliche Küche) unter sorgfältiger Leitung zu erlernen.

Vorzug für eine Tochter aus dem Welschland, für welche der Verkehr in gut Deutsch. Freie Station.

Gef. Offertern sub Chiffre B 375 befördert die Expedition d. Bl.

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3.50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post-Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] *Frid. Holdener-Walder.*

In einer hübschen kleinen Stadt

am Bielersee werden bei einer geachteten Dame und ihrer Tochter noch einige junge Mädchen aufgenommen zur Erlernung der französischen Sprache, wobei man die Kurse eines berühmten Institutes besuchen könnte. Preis 700 Fr. per Jahr.

Referenzen ertheilt Fräulein Kaiser, Lehrerin in Bern, und Herr Pfr. Quinche in Neuenstadt. Gef. Offertern sub T 348 befördert die Expedition d. Blattes. [348]

Landaufenthalt.

Im appenzellischen Dorfe Urnäsch, das klimatisch so überaus günstig gelegen ist, werden in guter Familie Erholungsbürtig für längere oder kürzere Zeit aufgenommen. Zu Milchkuren und Bädern beste Gelegenheit. Bei einfachem, gutem Tisch und hellen, freundlichen Zimmern ist der Pensionspreis auf blos Fr. 2. 50 per Tag gestellt.

Gef. Anfragen unter Ziffer 385 befördert die Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung. [385]

Prager Milchschinken

prima Delikatesswaare, 3—6 Kilo schwer, offeriren franko per Post à Fr. 2. 50 per Kilo

Brüder Martin, Comestibles, 345] Davoserhof, Landquart.

Bei Abnahme von mindestens 10 Kilo liefert franko ächtern

Frühjahrshonig à Fr. 1. 60, Sommerhonig à Fr. 1. 50 per Kilo

Roniger-Blatt, Rheinfelden. [376]

Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl für jedes Alter passend

Wormann Söhne

— St. Gallen —

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.

Angabe des Alters | Illustrirte Kataloge gratis.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko, die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von Fr. 1. 50 an per Meter, verjendet stück- und robeweise franko die Fabriks-Niederlage von

Louis Röthler in Zürich. — Muster bei- reitwilligst. [312]

Die beliebten [1964]
Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
a Fr. 3.20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Die von **Dr. J. U. Hohl**, gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten **Mittel** gegen Flechten, Haut-Mittel ausschläge jeder Art, Grind, Augen- und Augenhader-Entzündungen, offene Beine, eiternde Geschwüre etc. können bezogen werden durch die [332]

St. Johann-Apotheke, Basel.

Bahnhofst. J.-B.-L.
Malters.

Bad Farnbühl Postbureau
Schachen.

bei Luzern.

Klimatischer Kurort. 750 Meter über Meer.

373) Bewährte, eisenhaltige Natronquelle. Indicationen: Blutarmuth und Bleichsucht, Rheumatismus, Gelenk-, Gicht- und Nervenleiden, Sphropheln, Hals-, Darm- und Magen-Catarrh. Comfortable Badeeinrichtung (Zusätze: Sool, Meersalz etc.). Massage, Inhalation und elektrische Behandlung. Alpines Klima. Ganz geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark, grosse Auswahl in Spaziergängen. Geräumiger Speisesaal. Conversations- und Damen-salon. Veranda, Trinkhalle, deutsche Kegelbahn, Billard, Telegraph. Milch- und Molkencur. Referenzen. Prospekte gratis. Billige Preise. (M 5712 Z)

Kurarzt im Hause.

Besitzer: O. & A. Felder.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet
1866.

J. F. Zwahlen, Thun.

Gegründet
1866.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [12]

Zweischläge Deckbetten, mit bester Fassi und 7 Pfund sehr feinem Halbfäum,	180 cm. lang, 150 cm. breit	Fr. 22
staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte,	60	8
Zweischläge Hauptkissen, 3 Pfld. Halbf.,	120	60
Unterbetten, 6	190	135
Einschläge Deckbetten, 6	180	120
Hauptkissen, 2½	100	60
Ohrenkissen, 1½	60	60
Zweischl. Fläumdeckbett, 5	180	150
sehr feinem Fläum	31	
Einschläge Fläumdivet, 3	152	120
Kindsdeckbettli, 3	Halbfäum	120
Kindsdeckbettli, 2	90	75
Sehr guter Halbfäum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Fläum, pfundweise à Fr. 5.		6



Médaillies d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Academie national
Berne [13
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19]

Erreichbar bestes Fabrikat
im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Überall in der Schweiz vorrätig in Büchsen
zu Fr. 4. — per 1/2 kg. — Fr. 2.20 per 1/4 kg. — Fr. 1.20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Herdfabrik Emmishofen
(Thurgau). [72]

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

— Die Züchterei ächter —

Lapins Bélier

(Riesenkaninchen)

von J. Kündig, Jonathal, Wald
(Kt. Zürich)

versendet Thiere gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Junge à Fr. 4 per Paar, halbgewachsene à Fr. 10, bereits ausgewachsene, zuchtfähige Paare, 25—27 Pfld. schwere, à Fr. 20, garantirt für gesunde Ankunft. [391]

Kt. Aargau
Eisenbahn

MUMPE

Am Rhein
Post und Telegraph

Rhein-Soolbad zur „Sonne“.

Prachtvolle Lage am Rhein. — Terrasse u. Garten. — Billard. Billige Pensionspreise. — Prospektus gratis. [353]

O L b 298] F. J. Waldmeyer-Boller, Besitzer.

Kuranstalt und Bad „Sonder“
— Teufen (Kt. Appenzell). —

390) **Heilquelle**, seit 1756 zum Trinken und Baden benutzt, besonders wirksam gegen Gliederkrankheiten, Nervenschwäche und Unterleibsbeschwerden. Reine Alpenluft. 3100 Fuss über Meer. Sonnige, geschützte Lage, gesundes Klima, gegen chronische Lungenkatarrh ärztlich bestens empfohlen. Prachtvolle Aussicht in's Gebirge und auf den Bodensee. Morgen- und Abendandacht. Sonntags Predigt. Billige Preise. Prospekte gratis und franko. (H 2244 G)

A. Ruppaner.

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad
für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht,
Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.

382] Prospektus gratis. (O F 1418)

Dirigirender Arzt: Wirthschaft: Familie Hirt,
Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Soolbad & Luftkurort z. „Löwen“

— Muri (Kt. Aargau). —

Die Bäder sind von vorzüglicher Heilwirkung bei Rheumatismus, Brustkatarrh, Blutarmuth und zur Erholung geschwächter Gesundheit überhaupt. [359]

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4—5 Fr.; für Familien nach Abkommen.

Freundliche Pflege und Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (O F 1412)

A. Glaser.

Bad Fideris.

350) Mineralwasser in frischer Füllung in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig: Im Hauptdepot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil; in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der Fideris, im April 1889. (M 5820 Z)



Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Diese erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Flimmen, Mitesser etc., a 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1.95. (H 749 Q)

Kali - Crème - Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, a Fr. 1.25 und Fr. 2.50 pro Büchse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, a Fr. 2.30. Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, a Fr. 2.20. Hoppe's Brillant-Zahnpolver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, a 75 Cts. Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, a Fr. 1.75. Haarfärbung, blond, braun und schwarz, unschädlich, a Fr. 2.25. Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, a Fr. 1.60. [220]

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. — General-Dépôt: **Eduard Wirz**, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum „Falken“.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen
in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein **Carolina Wunderly**, Modes,

37 Rennweg 37 — Zürich.

311]

ZUOZ — Oberengadin.

Kurhôtel Concordia

1748 Meter ü. M.

Kurhôtel Concordia

Kaltwasserheilanstalt.

Indicationen: **Bleichsucht, Blutarmuth, Rhachitis, Scrophulosis, beginnende Phthisis, Magenaffectionen, chronischer Bronchialkatarrh, Reconvalescenz nach Typhus und Malaria.**

Kurmittel:

1. Bewegung in der unübertrefflichen, reinen und leichtathmigen Alpenluft.
2. Warme und kalte Bäder, Douchen, Abreibungen, Wickelungen, Dampfkastenbäder.
3. Electrothérapie, Massage und Heilgymnastik.
4. Milchkuren.

[342]

Der äusserst ruhige, angenehme Aufenthalt in Zuoz wird besonders **schwächlichen Kindern, bleichsüchtigen Mädchen, blutarmen Frauen und nervös aufgeregten, überanstrengten Kauf- überhaupt Berufsleuten** empfohlen.

Pension Fr. 5.50 per Tag, Zimmer von Fr. 2 an. Bedienung inbegriffen.

— Eröffnung 1. Juni 1889. —

Dr. Perregaux, Kurarzt.

Hermann Gilli, Propriétaire.

— Die höchst erreichbaren Auszeichnungen. —

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschieden artigster Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähma-

schine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93]



Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

— Das Diplom der Goldenen Medaille —

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888 — den höchsten für Nähmaschinen ertheilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Rüti (Kant. Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Häckelgarne, Brodinggarne, Nähzwirne, Strickgarne

[315]

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt

Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigsten, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

“ 1/4 ” ” ” ” 1. 60

“ 1/8 ” ” ” ” 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten

Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



Kunst-Laser bei den Farben für die Schweiz
Weber & Aldinger, L. Bernoulli
Zürich & St. Gallen.
Zur Verkaufsstelle des Grossen Conzerns
und Esswaren-Ladens, Drogheria
etc.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: Sulfur-Oliven-Oel für Seifensiedereien, (O G 2234)
Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch,
1061]

Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Für Kinder genügt
1/4—1/2, für Erwachsene 1½—1
Tam-Confiture.
Schacht. à 1 Fr. 10 Ct.,
einzel für 15—20 Ct.
nur in Apotheken.

Haupt-Depot: Apoth. C. Fingerhuth,
Neumünster-Zürich.

Apoth. Kanold's
Tamar Indian
Arztl. warm empfohl, unschädl., rein
pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende
Confiture laxative
von angenehm erfrisch. Geschmack,
ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.
Allein i. c. Appétitlich. — Wirksam.

Seit Jahren in
Kliniken u. grösser.
Heil-Anstalten
gegen
Verstopfung,
Blutandrang,
Vollblütigkeit,
Hämorrhoiden,
Migräne etc.
fortlaufend in An-
wendung.

[8]

— Billigste, reellste —

Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

Für Auswahlsendungen

angeben, wie das Maass genommen wurde.

— Preisangabe erwünscht. —

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Demann Schwert
z. Kammelholz u. Gallen.
liefer

pr. Nachnahme d. ganzen Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
Hose " 5 " " 11 " " 6 " " 6 "
Hose " 10 " " 14.25 " " 6 " "
Hose " 15 " " 18 " " 6 " "
Preis-Courante und Stoffmuster-
grat.

Welche Artikel wünschen Sie bemüstert?

Flüssiges Gold u. Silber für Jedermann zum sofortigen Vergolden, Versilbern und Ausbessern von Rahmen, Holz, Metall, Glas, Porcellan u. allen erdenklichen Ge genständen. [326]

Per Flasche sammt Pinsel à Fr. 2 versendet gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung das **Dépot chem. Produkte, Brünn**, Kraut markt 26. Engros-Abnehmer Rabatt.

Garnirte [358]
Damen- und Kinderhüte
in stets reicher Auswahl, sowie

Trauerhüte empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Künzler - Graf, Modes, Neugasse 28 — **St. Gallen**. Nach Auswärts gerne Auswahlsendungen.

THEE
Kistenweise à Fr. 1.50 bis Fr. 3.50 per Pfund.
1 Kiste = ca. 30 Kilo netto.
Chinesisch-indische Import- gesellschaft [344]
31 Kirchgasse Zürich Kirchgasse 31

Bündnertücher

in grosser Auswahl, halb- und ganzwollene, glatte und fäconnierte, in braun meliert, dunkel-, mittel- und hellgrau — letztere Nuancen besonders für Jäger, Müller und Bäckeranzüge — sowie einfellige, zweitretige **Loden** für Frauenkleider empfiehlt gen. Abnahme bestens

J. Conrad Furger
Manufacturenhandlung
(Ma 1403 Z) **Chur**. [329]

— Muster franco zu Diensten. —

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei **nervösem Kopfweh** und **Migräne** schon nach einigen Minuten, bei sogen. **Kater** augenblicklich eintretenden. Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strafpaizen, Ermüdung und geistige Überanstrengung. [158]

Vorräthig in Schachteln à Fr. 1.30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Keine Familie

Welche Werte darauf liegt, eine wirklich feine Tasse Kaffee zu trinken, sollte versäumen, dem Bohnen-Carlsbad Kaffee beizutragen. Diese Gewürzstücke beziehen den Getränk, auch wenn es nur von einer billigeren Sorte Bohnen-Kaffee bereitet ist, den feinen, pikanten Geschmack und die wunderbare Farbe des in Carlshad credenzten, in der ganzen Welt berühmten Kaffees. [362-2] Weier's Carlshader Kaffee-Gewürz ist in Colonialwaren, Drogen- und Delikatess-Handlungen zu haben.



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in den bekannten Dépôts. — Preis 25 Cts. (H 4208 Q) Engros: **Robert Wirz**, Gartenstr. 66, **Basel**. [22]

206] Das **NEUESTE** in Tricot - Tailles versenden zur Auswahl **Wormann Söhne, St. Gallen**.

Angabe der Tailleweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

AU BON MARCHE

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln 267] die vollkommenste, reichste und elegante Auswahl vereint.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterrocke, Jersey-Tailles, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstullen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzer, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. Waaren-sendungen nach der Schweiz, deren Werte 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franco Fracht bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahnhof oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last des Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“ speziell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährenden erweiterten Vergrösserungsbauten, welch letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden, sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Firma: **Aristide Boucicaut**

PARIS.

Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

Modewaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln

267] die vollkommenste, reichste und elegante Auswahl vereint.

Jersey-Tailles und Blousen

versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaftem Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl ohne Nachnahme Abonnementen dieses Blattes: (B 2768)

Au Bon Marché, Marktg. 52, Bern.

Wir bitten, Farbe und ungefähr Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245]

Nelkenzüchterei Solothurn.**Alb. Rust-Wiss**

(Nachf. von Jos. Wiss, Gärtner) 356] empfiehlt schöne, starke (S 88 Y)

Nelkenmargotten:

I. Auswahl . . . à 50 Cts. per Stück.
II. " " " à 30 " " "
III. " " " à 15 " " "

Bettfedern-Versandk- Geschäft Pfeiffer, SOHN SCHAFFHAUSEN SCHWEIZ

Versendet portofrei nicht unter 9 Pf. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	1/2 Ko. à Fr. — 60
Bessere Bettfedern	" " " 80
Gute Entenfedern	" " " 1.25
Flaumige Entenfedern	" " " 1.60
Halbflaum	" " " 1.85
Sehr feine fl. Federn	" " " 2.20
Flaum	" " " 3.

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungs-Anstalt. Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort. [76]

Vorzüglichste Qualität.
Sprungli's PULVER- CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6]

Das beste Heilpflaster

gegen Flechten, bösartige Geschwüre, Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss, Frostschäden, Entzündungen u. alle derartigen Uebel ist das seit langen Jahren berühmte und glänzend bewährte

Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg. In **Seriei Nummern**, deren Verwendung aus der Jedermann gratis und franco zu Diensten stehenden Broschüre zu ersehen ist. [126]

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobbeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sünderhauf), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfäffler und Fiez z. Klopfen), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z. Elephant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Kradolfer & Salzmann in St. Gallen

empfehlen ihr umfangreichstes Lager in den verschiedensten neuen

Damen-Mäntel und Kinder-Confectionen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres unter Zusicherung reellster Bedienung. [339]